



Das Nomen
heisst auch:
SUBSTANTIV
NAMENWORT
DINGWORT
NENNWORT

Nomen werden
immer gross
geschrieben!

Nomen stehen in einem
bestimmten Fall:
NOMINATIV (Werfall)
GENITIV (Wesfall)
DATIV (Wemfall)
AKKUSATIV (Wenfall)

Verben und auch
andere Wortarten
können zu Nomen
werden:
das Lesen, beim
Zeichnen, lautes
Schreien

Nomen stehen in der
Einzahl (Singular)
oder in der
Mehrzahl (Plural)

Nomen sind
männlich (m)
weiblich (f)
oder sächlich (n)

Neben den Nomen wird
noch die Höflichkeitsform
gross geschrieben:
Ich möchte **Ihnen** danken,
dass **Sie** mir bei meinem
Vortrag geholfen haben.

Nomen (Substantive) be-
zeichnen Dinge, die man
sehen und fühlen kann.

Lebewesen: ...**Wespen**..

Sachen:

Namen:

Marsmobil, Walter, ~~Wespen~~, Bär, Kasperli,
Rakete, Teddybär, Mensch

Diese Nomen heissen
KONKRETE NOMEN.

Nomen bezeichnen aber
auch Dinge, die wir nur
denken und empfinden
können:

...**Angst**,

Untertasse, ~~Angst~~, Träne, Freude, Geld,
Geduld, Sternschnuppe, Traum,
Geschwindigkeit, Treibstoff

Diese Nomen heissen
ABSTRAKTE NOMEN.

Unterstreiche die Nomen und schreibe den Anfangsbuchstaben gross: Das **B**ild stammt aus dem buch „Wo ist walter jetzt“. Auf den doppelseiten wimmelt es nur so von menschen, tieren und sachen. Wir erleben szenen aus verschiedenen zeitaltern. Bei den römern und den wikingern werden wir zeugen so mancher lustiger und gemeiner taten. Mittendrin, irgendwo in der menge, zwischen höhlenbewohnern oder goldsuchern untergetaucht, steckt walter. Er ist auf der suche nach seinen büchern. In jedem bild ist eines versteckt. Doch nicht nur bücher gibt es auf jedem bild zu entdecken. Auch einige von walters freunden sind dabei. Immer ist auch ein kleiner schlüssel versteckt, der sehr schwierig zu finden ist. Die zeitalter sind hintergrund für die szenen. Wir sehen die ägypter beim bau der pyramiden, im kolosseum kämpfende gladiatoren, ritter, die eine burg belagern, den markt einer mittelalterlichen stadt, die letzten azteken beim spielen und opfern, kämpfende japanische samurai, piraten beim plündern und brandschatzen, französische edelleute, wie sie feiern und tanzen. Das oben stehende bild ist das letzte des bandes. Es ist eine reise in die zukunft.